

## ... Haus und Wohnen ...

## Naturspielräume ... oder von der Vernetzung der Sinne

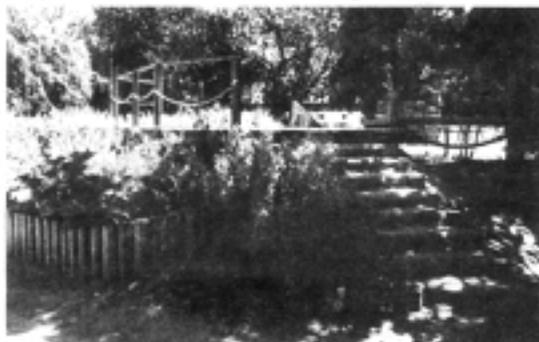
**Bonn (eb) - Die Lebens- und Lernorte unserer Kinder sind oft von Asphaltreichtum und Einfallslosigkeit geprägt. Das Wipferdchen, das genormte Klettergerüst, ein paar Sträucher und Bäume als Pflanzendekoration - dies reicht nicht um den Bewegungshunger von Kindern zu stillen.**

Her werden statt motorischer und kreativer Fähigkeiten aggressive Verhaltensmuster gefördert. Wer es schafft, als erster nach dem Ertönen des Pausengongs beim Klettergerüst zu sein, hat gewonnen, und im Laufen meist mehrere Kinder angerempelt. Das unsere gebaute Spielwelt zu steigenden Problemen von Kindern im Bereich der Bewegungs- und der Gleichgewichtswahrnehmung führt, ist mittlerweile bekannt.

Doch auch die allgemeinen Spielorte unserer Kinder sind weniger geworden, die Freiräume für eigenständige und vertiefende Erfahrungen enger. Nun gilt es, die zur Verfügung stehenden Räume zu gestalten, mit den Nutzern als „Baumeister ihrer Wirklichkeit“, mit dem Stolz und dem Verantwortungsgefühl für das Selbstgeschaffene, und dem Mut, Veränderungen und Entwicklungen zuzulassen.

Es gibt keinen idealen Spielplatz, auch keinen naturnahen. Es gibt eine Vielfalt von dem, was in uns allen schlummert an Kindheitserinnerungen, an zukünftigen

Ideen und an vorhandenen Fähigkeiten, - das „heilsame Durcheinander“ wie Heinrich Benjes von der Holunderschule es formuliert. Naturspielräume sind im besten



Neue Ideen bei Garten- und Spielplatzgestaltung

Sinne gewachsene Welten, vernetzte Räume, - Lebensräume! Es sollten nicht nur Ergebnisse sein, im Kopf eines Planers entstanden, es sollten nicht die zeitgemäßen Horte kontrollierter Kinderbeaufsichtigung sein und nicht billige, kosteneinsparende Spielplätze mit einem Weidentipi als Aushängeschild.

Die Anlage von Naturspielräumen braucht Zeit zur Entstehung, erfordert gemeinsame Visionen und gemeinsame Tatkraft, und kann doch nur Boden sein für den

Einfallreichtum der Kinder, die dort wirken. Wenn dann bei der Anlage von Naturspielräumen das Ineinandergreifen der verschiedenen Bereiche Natur und Spiel und Raum, gelingt, entsteht ein neuer Lebensraum, sowohl in den Städten, als auch in den Herzen der Menschen, die mitgetan haben, diesen Lebensraum zu verwirklichen. Daß diese Arbeit Herz, Hand und Fuß hat, und sogar Spaß macht, daß

Verantwortung stattfindet und Neues entsteht, ist der Beginn einer gewachsenen Welt.

Nach einer einjährigen Umgestaltung fand im Mai 2000 im Evangelischen Kindergarten der Lukaskirchen-

gemeinde die Einweihung statt. Das Kiga-Gelände wurde in vier Aktionstagen mit Hilfe der Eltern, Erzieherinnen und Kindern in einen Naturspielraum verwandelt. Der 1200 qm große Garten birgt nun Lebensräume zum Bewegen, Beobachten und Besinnen. Verschiedene Elemente wie Holz, Stein, Wasser, Sand wurden neben Wildgehölzhecken und Blumenschotterterrassen eingebaut. Entstanden sind dabei Spielräume unterschiedlicher Natur: eine Wasserlandschaft, bei der das vom Dach abgeleitete Regenwasser genutzt wird, Weidenhäuser, eine Hügelrutsche verbunden mit einer Felsenhöhle, eine Hängemattenschaukel, sowie ein Atrium aus Naturstein. Dies alles erfolgte kostengünstig durch ein gemischtes Konzept aus Planung und Projektleitung, Vergabe einzelner Ausführungsarbeiten und der Arbeit vieler Eltern mit ihren vielfältigen Fähigkeiten. Hierbei können auch finanzielle Fördermöglichkeiten genutzt werden, über Wasserschutz- und Entscheidungsprogramme, und über weitere Projektfördermaßnahmen.

Kreative Ideen & Ökolog. Handwerk **NaturArt**

Beratung Planung Ausführung  
Naturspielräume



Lucia Quadt  
Fon: 0228/4798150  
Fax: 0228/4798151

naturnah